

NEWSLETTER



AUM PRANAVASHRAM NEWSLETTER | SEPTEMBER 2022

Nach einer längeren Pause

ist es höchste Zeit für eine Aktualisierung der Ereignisse des Aum Pranavashrams in den Bereichen Kinderheim, Altersheim, Goshala und allgemein.



Kinderheim

Nach Corona haben manche Schulen aufgrund eines akuten Lehrermangels große Schwierigkeiten, einen ernstzunehmenden Unterricht weiterzuführen. Wir mussten für einen Teil unserer Kinder die Schulen wechseln.

Altersheim

Eine alte Dame namens Muthulakshmi konnte nach langer Krankheit die ersehnte, letzte Ruhe finden. Eine neue Aufnahme ersetzt ihren Platz. Weiteres im Inneren des Newsletters.





Ende gut - Alles gut

Die Hälfte unserer Kinder ging in eine Schule in Sengottai mit Englisch als Unterrichtsmedium. Allerdings sah sich diese Schule mit einer Lehrerflucht konfrontiert, die sie nicht zu lösen vermochten. Also mussten wir die Schule zu Schulbeginn im Juni 2022 in aller Eile wechseln. Obwohl der Schulwechsel für die Kinder und die Administration aus vielerlei Gründen anstrengend und kompliziert war, ist das Endresultat in den meisten Fällen gut ausgefallen. Die Schulen haben im Juni ihre Tore wieder geöffnet und zumindest die kleinen Kinder erleben zur Zeit beim Lernen in ihrer "neuen" Volksschule im nahegelegenen Ilanji einen Höhenflug. Die kleinen Mädchen fühlen sich in der neuen Schule sehr wohl. Die drei fröhlichen Mädchen in der Bilderreihe oben (von links: Muthulakshmi - 3.Klasse, Dhanshika und Nageshwari -

beide 4. Klasse) sind zu "class toppers" geworden! Wir freuen uns sehr mit ihnen und hoffen, dass das Lernen ihnen weiterhin viel Freude bereitet!

Die andere Hälfte der Kinder mit Tamil als Unterrichtsmedium besucht eine sehr große Schule, die ebenfalls in Ilanji liegt. Es gelang uns, die Kinder mit Englisch als Unterrichtsmedium in den englischen Zweig derselben Schule einzuschreiben. Doch zwei Kinder fielen aufgrund von komplizierten Schulregelungen durch den Raster. 12.Klasse-Esakkiammal wurde nicht aufgenommen, da die 12. Klasse (letzte Schulklasse) prinzipiell für Neuaufnahmen geschlossen bleibt. Sie blieb alleine in der alten Schule in Sengottai zurück. Madhu Bala geht in die 11. Klasse und hatte ein ähnliches Problem. Sie hatte in zwei Gegenständen

Wiederholungsprüfungen (das kann jedem passieren :)) und wurde - obwohl sie die Prüfungen bestand - nicht in die 11. Klasse aufgenommen. Wir mussten für sie eine andere Tamil-Medium Schule finden, was uns zuletzt mit einer Schule in Courtallam (ca. 6km von uns entfernt) auch gelang! Alle Kinder haben sich mittlerweile gut in ihren Schulen eingelebt. Zwar ist der

Schultransport mit 4 verschiedenen Schulen eine Herausforderung, aber mit guter Vorplanung möglich.

Ende gut - alles gut.

Auf den folgenden Seiten präsentiere ich die Fotos der Kinder, die ich vor ein paar Tagen auf unserem üblichen Fotoshooting Platz vor der Prayer Hall gemacht habe.

Kinderheim 2022-23



III. Klasse

Muthulakshmi



IV. Klasse

Von links: Dhanshika,
Petchiammal, Nageshwari



VII. Klasse

Von links:
Purushotthaman, Sriram,
Sudali Kumari und Kavisri



VII. Klasse

Esakkiammal R.



VIII. Klasse

Nithish



IX. Klasse

Esakkiammal
@Yashoda



X. Klasse

Velmurugan



X. Klasse

Indhu Meenakshi



XI. Klasse

Von links, 1. Reihe: Madhu Priya, Madhu Bala

2. Reihe: Poomari, Matheshwari, Sathya

3. Reihe: Sudha, Krishnaveni, Vinotha, S. Kavya

Die meisten Mädchen sind in der Gruppe Wirtschaft, Handel und Rechnungswesen. Nur Matheshwari (steht in der Mitte des Fotos; Biologie, Mathematik und Computer Wissenschaft) und Madhu Bala (1. Reihe rechts; Geographie, Geschichte und Tamil Literatur und Sprache) haben sich für andere Gegenstände entschieden.



XII. Klasse

Von links: Subbulakshmi (EDV Anwendung und Rechnungswesen), Esakkiammal K. (Biologie, Mathematik und Computer Wissenschaft).

Auf den folgenden Seiten zeige ich nach dem Gruppenfoto der Kinder unter anderem die Junior College Studentinnen, weiters Fotos von den Yoga Asanas und den Pyramiden-Präsentationen der Mädchen zu den Feierlichkeiten am Unabhängigkeitstag am 15. August 2022.



Gruppenfoto der Kinder im Aum Pranavashram Kinderheim, September 2022
Ein Mädchen, R. Esakkiammal, war an diesem Tag krank. Ihr Foto ist auf Seite 3 des Newsletters links unten zu sehen.

Die diesjährigen Schulabgängerinnen



Links und rechts oben: Chitra und Kavya.
Untere Reihe: Prabha und Induja.

Muthu Chitra studiert Informations-
technologie; Kavya Medizin- und
Labortechnologie; Prabha und Induja EDV
Anwendungen.

Weiters unterstützen wir zwei ashram-
externe Mädchen, die sich für eine
Unterstützung beworben haben und diese
aufgrund großer familiärer und finanzieller
Schwierigkeiten auch verdienen.



Links ashram-externe Studentinnen: S. Esakkiammal (alias Jamuna) studiert gemeinsam mit Prabha und Induja EDV Anwendungen; Rechts: P. Esakkiammal (so viele Esakkiammals!) studiert BCom (Handelsgewerbe).

Weiters unterstützt der Aum Pranavashram Trust drei weitere Senior-Studentinnen wie folgt:



L. Kausalya (links), drittes und letztes Jahr in Handelsgewerbe und Computeranwendungen.

Vigneshwari ist im letzten Jahr ihres Masters für Physik und Saroja ist im dritten Jahr ihres Medizinischen Labortechnologie Studiums. Die zwei letzteren jungen Damen sind mit ihrem Studium schwer beschäftigt und besuchen uns nur zu Deepavali. Ich werde ihre Fotos im nächsten Newsletter posten.

Fotos von den Feierlichkeiten zum Unabhängigkeitstag am 15. August 2022





Die Programme der Kinder zum Unabhängigkeitstag waren wie jedes Jahr sehr beeindruckend, doch die Pantomime Darbietungen der Hochschulmädchen haben alles Bisherige in den Schatten gestellt. Sie haben ein mutiges Programm zum Thema *Missbrauch* zusammengestellt. Ich lasse die Fotos sprechen, der Untertitel zu den Fotos genügt zur gruseligen Aussage der Bilder. Die Thematik ist aufgrund eines lokalen Falles von sexuellem Missbrauch und Selbstmord eines jungen Mädchens vollkommen aktuell. Wir waren sprachlos und emotionell aufgrund der ausdrucksvollen Darstellungen. Säure-Attacken, sexuelle Nötigungen und Gewalttaten sowie andere soziale Problemen, die zum Selbstmord eines jungen Menschen führen können waren auch Teil des Programmes. Die von

dem Missbrauch von Mobiltelefonen her stammenden Probleme wurden teilweise durch ein bisschen Humor aufgelockert (Selfie-Kultur und das Mobiltelefon als Droge), aber der Grundton blieb gnadenlos ernst. Diese Pantomimen dienten als Versuch der individuellen Aufarbeitung und Aufklärung der Wurzel dieser sozialen Übel.

Obwohl ich normalerweise den Newsletter nicht zum Herzeigen von schlummernden und immer öfter ausbrechenden negativen Energien in der Gesellschaft verwende, führe ich diese Bilder hier an, weil es unsere Mädchen mit einer Portion Zivilcourage in ihrem eigenen Rahmen auch getan haben. Die Leserinnen und Leser dieses Newsletters können sich ihr eigenes Bild dazu machen.



Die Gewalttat
(Vergewaltigung)



Das Opfer als Wegwerfartikel



Die Verzweiflung und
Hilflosigkeit des Opfers



Der Antrag, die Abweisung
und die Erniedrigung



Die Säure-Attacke als Rache



Schwerste Verbrennungen
und Gesichtsentstellung bis
ans Lebensende



Das (vielleicht zu) junge
Ehepaar



Die gewalttätige Trennung
durch Verwandte oder Eltern



Zurück bleibt Wut und
Verzweiflung, die



auf Unverständnis und
Abweisung stoßen



Das Selfie vor dem
Unterricht in der Schule



Die strenge Lehrerin, die das
Telefon im Unterricht nicht
erlaubt



Aber selber zum Telefon
greift, wenn es während des
Unterrichts läutet!



Die wunderbare Stille und
Meditation im Tempel



Doch das Läuten des
Telefons ist offensichtlich
lauter als der Ruf Gottes!



“THINK” - “DENKE NACH”



Die Älteren AshrambewohnerInnen

Manche Freunde/Freundinnen des Ashrams und LeserInnen des Newsletters werden sich vielleicht an einen schon vor längerer Zeit geschriebenen Bericht über einen älteren Herren namens 'Chettiyar Thaatha' erinnern, der die letzten fünf (oder waren es sechs?) Jahre bei uns gelebt hat. Sein geistiger Zustand war immer jenseits der uns bekannten Realität. Auf einem Senioren-Tagesausflug verschwand er wortlos und ist seitdem abgängig. Polizeiliche und individuelle Suchaktionen blieben erfolglos :(

Die tieferen Gründe seines mysteriösen Abgangs sind uns



Visvanathan mit den älteren männlichen
Ashrambewohnern



Einige ältere Damen des Ashrams. die Fotos der
bettlägerigen oder gehunfähigen Frauen sind unten
angeführt.



nicht bekannt. Chettiyar Thaatha ist immer schon ein absolut unabhängiger Geist gewesen. Die ihn belebende Freiheitsliebe schaut nicht auf soziale oder unterkunfts-bezogene Sicherheit. Er lebt in seiner eigenen Realität, und wir vertrauen darauf, dass es ihm gut geht, wo auch immer er sich befindet 🥹.

Kalyani (links) leidet unter Parkinson und geistiger Verwirrung. Sie ist auf 24/7 Stunden Hilfe angewiesen. Ihre Schwiegertochter (im Bild neben ihr) lebt gemeinsam mit ihrer 10jährigen Tochter Thanga Meenakshi bei uns und kümmert sich im Alleingang um ihre Schwiegermutter.



Die ältere Frau links auf dem Foto oben heißt Sahajadi und wurde vor kurzer Zeit neu bei uns aufgenommen. Wir kennen sie schon seit vielen Jahren, als sie über lange Zeit hinweg vor einem Hotel am Straßenrand lebte und sich absolut nicht von dort fortbewegen wollte. Vor kurzer Zeit regnete es sehr stark und es wurde für sie immer schwieriger, einen trockenen und halbwegs sicheren Platz zu finden. Auch die altersbedingte Unbeweglichkeit machte ihr schwer zu schaffen. Letztendlich kam sie mittels einer Eskorte von drei Autorickshaws freiwillig samt ihrem Gepäck zu uns. Sie war früher sehr mißtrauisch und traute kaum einem Menschen. Visvanathan macht hier eine



Ausnahme: er brachte ihr vor langer Zeit, als sie noch am Straßenrand lebte, täglich das Essen (siehe Foto unten).

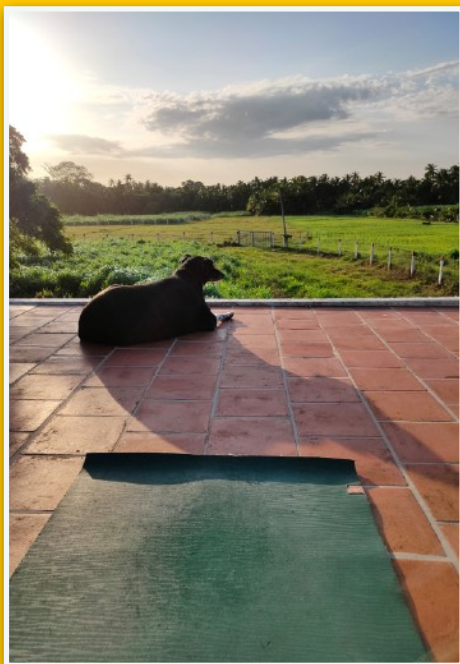


Er organisierte die Rickschaw-Fahrer, die sie ja bereits kannten, aber nicht erlaubt waren, in ihre Nähe zu kommen. Sie hat sich bei uns wunderbar eingelebt und ist dankbar und friedvoll 🙏.

Das mittlere Foto oben zeigt eine Dame aus Orissa (einem nördlicheren Bundesstaat), die schon seit einigen Jahren bei uns lebt. Auch sie hat eine

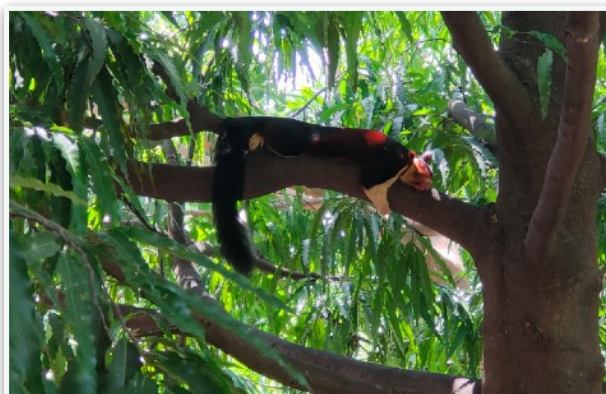


lange und ungewöhnliche Lebensgeschichte (die ich in diesem Rahmen aus verschiedenen Gründen nicht erzählen kann). Wir fanden sie vor dem Tempel in Tenkasi vor und erkundigten uns über sie. Die Tatsache, dass sie nur Oriya (Landessprache in Orissa) spricht, verkomplizierte die Angelegenheit, doch schließlich kam sie mit uns mit und ist seitdem eine friedliche Mitbewohnerin des Aum Pranavashrams. Kothai Paathi (rechts oben) lebt seit vielen Jahren im Ashram; sie hat ihre gesamte Familie, zuletzt auch ihren einzigen Sohn, verloren. Sie wartet geduldig auf ihre Erlösung. Bewegung und Gehen sind sehr schwer für sie, aber sie kann immer noch ohne Brillen lesen! #10



Zum Abschluss

Wir sind am Ende des dieses Mal etwas dramatischen Newsletters angekommen. Er beinhaltet mitunter etwas bittere Segmente, die uns hart treffen. Doch sie sind realistisch. Der Newsletter erzählt ziemlich realistisch einen Ausschnitt von dem, was wir in den letzten Monaten alles erlebt haben. Zum Abschluss noch Fotos von der wunderbaren, uns umgebenden Landschaft und von den vielen schönen, erbaulichen und kraftspendenden Momenten.



Was auf diesem Bild zu sehen ist, kann man als echte Seltenheit bezeichnen. Dieses einheimische Waldeichhörnchen lebt tief in den hiesigen Wäldern und ist normalerweise SEHR scheu. Verglichen mit den kleinen Palmeichhörnchen ist dieses Tier ein Gigant. Es hat sich bei uns auf den Bäumen angesiedelt und scheint sich sehr wohl zu fühlen. Wir hoffen, dass sich irgendwann ein Partner dazu gesellt? Das Fell reflektiert ein wunderbares, tiefes Rotbraun, wenn die Sonne darauf scheint!

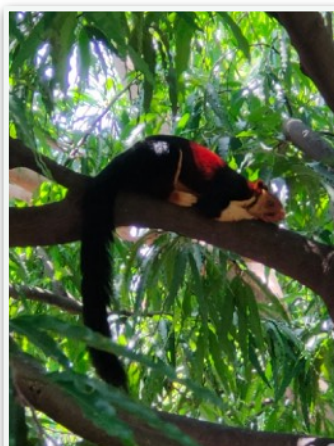
Wir bedanken uns aus vollem Herzen für die Unterstützung, Anerkennung und Liebe, die wir von euch erfahren durften!

Mögen Gesundheit, Harmonie, Frieden und ein Herz voller Liebe euer Leben aufhellen. Bleibt alle geschützt!

Danke :)

V. Viswam

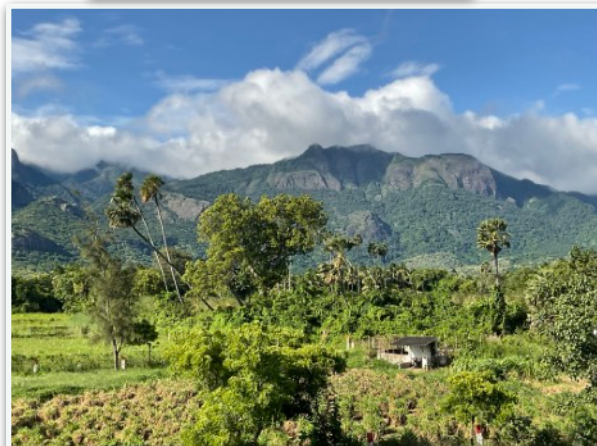
Vaude



Das "Malabar" Eichhörnchen



Die Krähen beim morgendlichen krähen (weil wir keine Hähne haben :))



Die Agastyar Bergansicht